

Von: [ANME](#)
An: [anme-office](#)
Betreff: anme-Nachruf
Datum: Montag, 19. August 2019 06:42:18

Nachruf

Handstreichartig wurde in der Nacht vom 15. auf den 16. August im deutschen Bundestag im Namen der Arzneimittelsicherheit die Behandlung mit Eigenblut als Injektion oder Infusion der Verschreibungspflicht unterstellt (nur die homöopathische D4-Version ist ausgenommen). Im Vorfeld hatten sich engagierte VertreterInnen von Heilpraktikerverbänden im April und im Juni bei Anhörungen dagegen gewandt-vergeblich. Diese über jahrzehntelange traditionell angewandte Immunbehandlung steht den Patienten in deutschen Heilpraktikerpraxen nun nicht mehr zu Verfügung.

Das Gesetz für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung (GSAV) folgt in diesem Zusammenhang dem Wunsch einer Initiative, die darauf abzielt dem deutschen Heilpraktikerberuf zu schaden. Die gesundheitspolitische Zielrichtung dieses berufspolitisch motivierten Therapieverbotes scheint klar: Eine bewährte individuell ausgerichtete Immunbehandlung im Rahmen eines ganzheitlichen Therapiekonzeptes ist nicht länger erwünscht! Patienten, die gezielt im Rahmen einer pluralistischen Medizin eine Alternative wünschen, werden verstärkt zu nur noch rudimentär vorhandenen ärztlichen Angeboten verwiesen.

Ähnlich wie in anderen europäischen Ländern wird hiermit nicht-ärztlichen Anwendern erneut ein Handwerkzeug weggenommen. Gerade diese AnwenderInnen bewahren und entwickeln das kulturelle Erbe der Traditionellen Heilkunde und Medizin zum Wohl der Allgemeinheit– und genau dagegen scheint es mit diesem Verbot zu gehen. In unserer Satzung steht der Erhalt von Therapien und Heilmitteln an oberster Stelle – es ist eine traurige Nachricht!

Die Beisetzung findet täglich und deutschlandweit statt. Wir bitten die betroffenen PatientInnen und AnwenderInnen darum auf Blumengestecke und ähnliche Trauergesten zu verzichten. Unterstützen Sie jedoch Ihren Heilpraktikerverband finanziell bei möglichen gesetzlichen Schritten.

Nora Laubstein
President/Vorsitzende

Association for Natural Medicine in Europe - ANME e.V.

Post: Waldstrasse 21 - D-61137 Schöneck, Tel: +49 (0)6187-9928121
Fax: +49 (0)6187-9928074, Mail: office@anme-ngo.eu, Home: www.anme-ngo.eu
Fb: <https://www.facebook.com/pages/ANME-NGOeu/104881499708073>

This message contains information that may be privileged or confidential and is the property of ANME.
It is intended exclusively for the person to whom it is addressed.
If you are not the intended recipient you are not authorized to use this message or any part thereof.
If you receive this message in error please notify the sender immediately and delete all copies of this message.
ANME rules out any and every liability resulting from any electronic transmission.
No rights may be derived from the contents of this e-mail message.